

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

6. - 12. August 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

inbitten dürfen.

Ab. Aug. beifüglichte ich mich wieder, sein gnädigstes, mit dem Lateinischen,
mit der Kirchengeschichte, und der französischen Sprache, und Latein
einige Lieder zu schreiben.

- 7. Ich habe ich mich außer meinem gnädigsten Beifüglichtung,
auch auf der Violine, und fahre im Lateinischen Mund.
- 8. beifüglichte ich mich sein gnädigst.
- 9. war ich schon in Leipzig in der Kirche zu Haupt hat ich einen Antheil
von Lorenz, und auch insonderheit in der Kirche der Kirchengeschichte. Endlich
wird mir oft zum Lagen.
- 10. Ich habe ich einen Brief an den H. Fräulein Fäule auf. Aufgänger
der H. Cantor mit mir. Ich habe auch die deutsche Grammatik
verf. 2. 11.
- 11. Ich habe ich meiner gnädigsten Beifüglichtung. Auch der deutsche
hat ich die baltische Protokolle, welche mir sehr interessant und
nützlich sind.
- 12. Ich habe ich ein lateinisches Epistel, samt der Übersetzung, welche
ich in größtentheils ohne Beifüglichtung des H. Cantors, gemacht
habe, mit dem. Ich habe auch abgeschrieben die Anweisung
zum H. H. um zu sehen, ob ich mir allein fast folgen könnte, weil
ich auch einen Proben hinzusetzen zu können, von dem, was ich in
Lateinischem mache. Nachdem ich die Übersetzung nun fertig
habe, habe ich sie dem H. Cantor zum Korrigiren, und
sende sie auch so hin.